



Rede des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium des  
Innern, Gerhard Eck

anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Die braune Falle"

am 26.06.2013 im StMI, Odeon

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Begrüßung!

Einleitende  
Worte

Die Wanderausstellung „**Die braune Falle**  
– **eine rechtsextremistische Karriere**“  
des **Bundesamtes für Verfassungsschutz** wurde **2004** bereits in einigen  
**Bayerischen Städten** und im **Landtag**  
**gezeigt.**

Sie ist insbesondere bei unseren  
**Jugendlichen** auf **breite Resonanz**  
gestoßen.

Gruß  
Dank

Deshalb **freue** ich **mich** sehr, die Ausstel-  
lung heute hier **im Innenministerium**  
**eröffnen** zu können und **heiße Sie** dazu  
herzlich **willkommen.**

Besonders **begrüße** ich vor allem den **Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Dr. Hans-Georg Maaßen**. Lieber Herr Maaßen, ich **danke** Ihnen sehr, dass Ihre **Wanderausstellung** jetzt **ein weiteres Mal** nach **München** gekommen ist.

Ein herzliches Grüß Gott gilt auch den **Abgeordneten des Bayerischen Landtags**.

Es freut mich sehr, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind.

Folgen  
politischen  
Extremismus

Wohin **politischer Extremismus** in unserem Land führen kann, hat uns die **Mordserie** der rechtsextremistischen Terrorgruppe „**Nationalsozialistischer Untergrund**“ (NSU) grausam vor Augen geführt. Ihr fielen **zehn Menschen** zum Opfer. **Fünf**

**Morde** wurden bei uns in **Bayern** begangen!

Aufklärung  
NSU

Wir setzen deshalb alles daran, die **Vorgänge aufzuklären**. Innenministerium, Polizei und Verfassungsschutz beteiligen sich hieran intensiv. Denn wir wollen, dass **alle Menschen** in Bayern **sicher leben**: Unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe und ihres Glaubens.

Maßnahmen  
zur Aufklärung

In Folge der Mordserie haben Bund- und Länder bereits **zahlreiche Maßnahmen eingeleitet**, um die Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsbehörden zu verbessern. Ich nenne hier beispielhaft das **„Gemeinsame Abwehrzentrum gegen Rechtsextremismus“** (GAR) und die **zentrale gemeinsame Datei** von **Polizei** und

## **Verfassungsschutz zum „gewaltbezogenen Rechtsextremismus“.**

Prävention

**Straftaten zu verhindern** bzw. aufzuklären ist aber **nur** ein **Baustein** bei der Bekämpfung des Extremismus. Mindestens genauso **wichtig** ist ihre **Prävention**. Wir müssen **verhindern**, dass **junge Leute** überhaupt erst in den **Sog extremistischer Szenen** geraten. Und dabei sind die **Verfassungsschutzbehörden** von **Bund** und **Ländern** von enorm großer Bedeutung.

Es ist wichtig, dass unsere Jugendlichen bereits **frühzeitig** über den **Rechtsextremismus** und seine **Gefahren aufgeklärt** werden.

Beitrag der  
Ausstellung

Dazu **leistet** auch diese **Ausstellung** einen wertvollen **Beitrag**. Sie stellt anhand der fiktiven Geschichte des Aussteigers Mario S. die typische „**Karriere**“ eines **Rechtsextremisten** dar. Diese realistische Darstellung führt uns die **verschiedenen Ausprägungen** des **Rechtsextremismus** und die damit **verbundenen Gefahren** deutlich vor Augen. Dabei wird vor allem offenkundig, dass der **Einstieg** in die Szene **meist** sehr **harmlos** beginnt. Befindet man sich aber erst einmal im „braunen Sumpf“, fällt es **sehr schwer**, sich wieder **zu befreien**.

Schlussworte

Die **Ausstellung** wird von **Vertretern des Bundesamtes für Verfassungsschutz** und **Mitarbeitern** unserer **Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus**

**betreut.** Sie gehen vor allem auf regionale Details fachkundig ein und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Und damit übergebe ich das **Wort** an **Herrn Dr. Körner**, den **Präsidenten des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz**. Seinen Mitarbeitern verdanken wir, dass seit der **Einführung** unseres **Aussteigerprogramms** im Jahr 2001 rund 90 Personen erfolgreich **aus der rechtsextremistischen Szene ausgestiegen** sind.